

50 Jahre als Musiker auf der Bühne: Robert Schönherr

Das Jahr 2026 wird für mich ein besonders Musikjahr als Profimusiker sein: Ich werde mein 50-jähriges Bühnenjubiläum begehen. Ich hatte als Jugendlicher schon recht passable Bands und wusste, dass die Musik für mich lebensbegleitend sein würde. Mit 13 Jahren waren es die die „Dealers“, wir spielten hauptsächlich Pop, Gospel, bespielten Partys und Rhythmusmessen. Es folgte die Band „Eternal Circle“. Mit 17, 18 Jahren, im Jahre 1976, war ich schon Mitglied der zappaesken „Hechzl“-Group, alle Mitglieder waren älter als ich. Der Bandleader sagte damals: „Wennst a Fenderklavier host, derfst mit uns spielen“. So kaufte ich mit 17 mein erstes Fender Rhodes, und zwar von Peter Wolf, der damals nach Amerika ging, um Produzent zu werden.

Zu dieser Zeit war in Wien die „Arena“, ein großes Fabriksgelände in Erdberg, 1030 Wien, über Monate erfolgreich besetzt. Am Abend, an dem Leonard Cohen vor vielen hundert Leuten mit einem überraschenden und tollen Konzert auftrat, spielte ich gleich danach mit der „Hechzl-Group“ einen fulminanten Auftritt. Da wusste ich genau, ich möchte Profimusiker sein!

Das war noch vor jedem Gedanken an die Medizin.
Später studierte ich dann Musik und Medizin.

Dieser denkwürdige Auftritt in der „Arena“ wird 2026 genau 50 Jahre her sein, und weil dieses Konzert mein Meilenstein war, als Profimusiker zu denken, werden es dann auch 50 Jahre auf der professionellen Jazz-Bühne sein, was ich sehr gerne mit einer Reihe von Auftritten mit „meiner besten Band der Welt“, dem **Robert Schönherr Quintett** begehen möchte.